

eher Laienfilm hat nur dann wirklich Wert, wenn sein Inhalt richtig mit den Beschlüssen der Partei und Gewerkschaft übereinstimmt. So gab die Parteigruppe den schreibenden und filmenden Kollegen und Genossen den Ratschlag, jetzt vor allem zu zeigen, wie die Beschlüsse des 9. Plenums in unserer Brigade verwirklicht werden. Nachdem die Mitgliederversammlung der Abteilungsparteiorganisation beschlossen hat, entsprechend den Forderungen des 9. Plenums bis 1961 das Gütezeichen Q für unsere Gießkräne zu erreichen, wird der damit verbundene Kampf der Genossen und Kollegen in unserer Brigade gefilmt. Im Brigadetagebuch wird festgehalten, wie wir die Erfüllung unserer Verpflichtungen organisieren, welche Schwierigkeiten wir gemeinsam überwinden und wie sich

der Einzelne mit Hilfe des Kollektivs fachlich und politisch weiterqualifiziert, damit die vom 9. Plenum gestellten Aufgaben in kürzester Frist erfüllt werden können. Von Zeit zu Zeit kommt die Brigade, eingeladen von der Gewerkschaftsgruppe, vor Arbeitsbeginn zusammen, um über die neuen Eintragungen im Brigadetagebuch zu diskutieren.

Noch nutzen wir auch in unserer Brigade nicht alle Möglichkeiten aus, mit der Kulturarbeit unmittelbar auf die Produktion und damit direkt auf das schnellere Tempo des Sieges des Sozialismus einzuwirken. So könnte zum Beispiel noch besser überlegt werden, welche Buchbesprechungen wir in der Brigade durchführen wollen. Hier gibt es manchmal noch viel Zufälligkeiten, während uns bestimmte Bücher gerade bei der

\*

*Der schreibende Arbeiter Genosse Stroh konnte in einem Sammelband bereits eine eigene literarische Arbeit veröffentlichen. Er sagt selbst: „Das Leben in der Brigade wirft jeden Tag neue, interessante Probleme auf, die es wert sind, daß wir sie literarisch gestalten“.*

